

## Jahr des Klimaschutzes im Saarland?!



Christoph Hassel,  
Landesvorsitzender BUND Saar

Der fortschreitende Klimawandel erfordert, dass wir schnell und umfassend handeln, um dessen Auswirkungen halbwegs begrenzen zu können. Dies wollen wir auch mit unserem Titelbild eines Weißstorches im Schnee deutlich machen. Aus einem Zugvogel ist mittlerweile ein Standvogel geworden, der wegen der milderen Witterung im Winter nicht mehr in den Süden ziehen muss. Immer mehr Populationen, nicht nur des Weißstorchs, werden vom Zugvogel zum Teilzieher oder Standvogel.

Das Jahr 2024 muss daher im Saarland das Jahr des Klimaschutzes werden. Ausgehend von dem Saarländischen Klimaschutzgesetz, das im Juli 2023 in Kraft getreten ist, stehen in diesem Jahr viele Themen auf der politischen Agenda.

So soll mit einem Gesetzespaket der Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere die Windkraftnutzung, beschleunigt und deutlich ausgeweitet werden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird von den im Land politisch Verantwortlichen zur wirtschaftspolitischen Überlebensfrage stilisiert, was nicht immer so war. Mit dem Flächenzielgesetz sollen den Kommunen verbindliche Vorgaben gemacht werden, wieviel Prozent ihres Gemeinde- oder Stadtgebietes sie für die Windkraftnutzung ausweisen. Mit dem Gemeindebeteiligungsgesetz will man die Akzeptanz für den Ausbau der erneuerbaren Energien weiter fördern. Heftig diskutiert wird auch die Gesetzesinitiative zur Änderung des Waldgesetzes, um mehr Windkraft im Wald zu ermöglichen. Bei all diesen Vorhaben wird sich der BUND in die Beratung der Gesetze im Landtag einbringen und fordert die Beachtung von ökologischen, aber auch sozialen Leitplanken. Denn ohne die wird die Energiewende nicht nachhaltig.

Aber es steht noch mehr auf der Agenda, das den BUND in diesem Jahr beschäftigen wird. Die Landesbauordnung (LBO) soll grundlegend überarbeitet werden, um Aspekte des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit beim Bauen und Sanieren stärker zu verankern. Zudem soll mit der Umsetzung des Wärmeplanungsgesetzes des Bundes im Saarland die Wärmewende eingeleitet werden. Im Saarland mit seiner hohen Eigenheimquote und auch einem hohen Bestand an Öl- und Gasheizungen ein besonders schwieriges Unterfangen.

Apropos Eigenheim – im Saarland scheint ein Kulturkampf ausgebrochen zu sein um den vermeintlichen Traum eines jeden Saarländers oder einer jeden Saarländerin: das freistehende Ein- bis Zweifamilienhaus auf der grünen Wiese. Zu diesem Eindruck könnte man kommen, verfolgt man die Diskussion um den Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) Saarland 2030. Dabei ist der LEP ein zentral wichtiges Planungs- und Steuerungsinstrument des Landes und muss Antworten finden auf die ökologischen und sozialen Herausforderungen, die mit dem fortschreitenden Klimawandel, der Biodiversitätskrise und dem Flächenverbrauch vor uns liegen.

Kernstück der künftigen Klimaschutzpolitik wird das saarländische Klimaschutzkonzept sein, welches zurzeit unter Beteiligung vieler Institutionen, darunter auch der BUND, ausgearbeitet wird. In dem Konzept sollen die Maßnahmen beschrieben werden, die ergriffen werden müssen, um die saarländischen Klimaschutzziele erreichen zu können. Ob angesichts des jahrelang falsch berechneten Ausstoßes von Treibhausgasen dieses Gesetz neu ausgerichtet werden muss, wird sich zeigen. Der BUND jedenfalls plädiert für deutlich ambitioniertere Ziele als bislang im Gesetz verankert.

Zu vielen dieser Themen, aber auch darüber hinaus, gibt es in dieser Ausgabe des Umweltmagazins spannende Beiträge und Berichte.

Viel Freude beim Lesen.

## Impressum

### Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND),  
Landesverband Saarland e. V.  
Haus der Umwelt  
Evangelisch-Kirch-Str. 8  
66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 813700  
E-Mail: info@bund-saar.de  
www.bund-saar.de

### V.i.S.d.P.:

Christoph Hassel

### Textbeiträge:

Karsten Bach, Michael Grittmann, Christoph Hassel, Ben Heckenhahn (Lucas Luchs), Caroline Jung, Sophie Kolb, Dr. Martin Lillig, Ronald Maltha, Steffen Potel, Franziskus Sauer, Heike Sicurella, Gabor Weishaupt, Bärbel Zimmermann.

**Fotos:** Archiv Sauer, Karsten Bach, Daniel Bittner, Christoph Böhme, Barbara Froehlich-Schmitt, Michael Grittmann, Christoph Hassel, Ben Heckenhahn, Thomas Hey, Anja Kernig, Philipp Klein, Katrin Lauer, Dr. Martin Lillig, Ronald Maltha, MUKMAV/Sebastian Bauer, MUKMAV/Rolf Ruppenthal, Anita Naumann, NES e. V., pixabay.com, Steffen Potel, Julia Rabusai, Joachim Schmidt, Petra Seebruch, Heike Sicurella, Felix Spengler, Thomas Stephan/BUND, Meike Tatay, Gabor Weishaupt, Wildkamera BUND Saar, WildMedia-stock.adobe.com, Bärbel Zimmermann.

### Grafik/Layout:

Petra Seebruch

### Kontakt für Anzeigen:

Petra Seebruch  
Tel.: 0681 813700  
**E-Mail:**  
umweltmagazin@bund-saar.de

### Auflage:

10.000

### Druck:

Johnen-Druck GmbH & Co. KG

Das „Umweltmagazin Saar“ ist kostenlos. Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar und stehen in der Verantwortlichkeit des Autors.

Das Umweltmagazin Saar im  
Internet: [www.bund-saar.de](http://www.bund-saar.de)  
ISSN 1864-8657